

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

der Georg–August–Universität Göttingen

— Dekanat —



Philosophische Fakultät • Universität Göttingen
Humboldtallee 17 • D-37073 Göttingen

An

- die Mitglieder des Fakultätsrates der Philosophischen Fakultät
- die Gleichstellungsbeauftragte der Philosophischen Fakultät
- den Kondekan der Philosophischen Fakultät
- den Studiendekan der Philosophischen Fakultät

nachrichtlich: an die stellvertretenden Mitglieder des Fakultätsrates

Göttingen, den 18.11.2012

**Protokoll der Sitzung des Fakultätsrates
vom Mittwoch, 24. Oktober 2012, 14:15 Uhr
im Sitzungszimmer des Dekanats, Humboldtallee 17, EG**

Anwesend:

Sitzungsleitung:	Schneider, Dekanin
Kondekan:	entschuldigt
Studiendekan:	Busch
Hochschullehrergruppe:	Lipp Ludwig Nesselrath (bis 17 Uhr) Schumann Tischleder
Mitarbeitergruppe:	Fabiani Herrmann (bis 15:45 Uhr)
Studierendengruppe:	Hombrecher Riedlin
MTV-Gruppe:	Holler Strüber
Gleichstellungsbeauftragte:	entschuldigt
Studiendekanatsreferentin/Protokoll:	Geffcken
Fakultätsreferentin/Protokoll:	Schubert
Entschuldigt:	Brandenberger, Hoff, Meier

Öffentlicher Teil:

TOP 1) Feststellung der Tagesordnung

Die Dekanin stellt die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Sie schlägt folgende Änderungen der Tagesordnung vor:

1. TOP 10b) entfällt als Beschluss-TOP

Philosophische Fakultät • Georg–August–Universität • Humboldtallee 17 • D-37073 Göttingen
Tel.: 0551-39.4465 (Sekretariat) • -39.12257 (Jacqueline Schubert M.A., *Fakultätsreferentin*)
Fax: -39.4010 • E-Mail: philosophische.fakultaet@zvw.uni-goettingen.de

2. Falls der ÖT um 16 Uhr noch nicht beendet ist, wird die Tagesordnung für den NÖT TOP 4 unterbrochen (Frau Durant kommt von einer Fortbildung zu diesem TOP).
3. Die Sitzung wird in jedem Falle nach TOP 4 NÖT um 16:15 Uhr für ca. 15 Min. unterbrochen, da Vertreter des SRP zur Dekanin kommen, um die Ergebnisse der Beratungen des Vorstands zum TOP „BV Mensching“ vorzutragen

Die so geänderte Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 2) Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 26.09.12

Unter TOP 3.1.1 muss es beim vorletzten Spiegelstrich richtig heißen: „ Hier muss evtl. in 5 Jahren diskutiert werden, wie sich *die* Fakultät verhält“. Mit dieser Änderung wird das Protokoll mit 8:0:2 Stimmen angenommen.

TOP 3) Mitteilungen und Fragen

i. Mitteilungen der Dekanin

1. Am 18.10.12 hat ein Professorium stattgefunden, zu dem auch Herr Vizepräsident Hoppe eingeladen war (Unterlagen dazu wurden heute versandt). Einziges Thema war die finanzielle Lage der Philosophischen Fakultät. Hierzu wird angemerkt, dass auf S 3 Pkt. 4 schärfer formuliert werden soll, etwa „wird der PM-Beschluss wirksam“. Der PM- Beschluss umfasst die Kappung der Budgetüberträge. Das PM hat der Fakultät bis Ende des WiSe 12/13 Zeit gegeben, einen Plan zu erarbeiten. Das Dekanat wird den Gremien im November oder Dezember etwas vorschlagen.
2. Im Senat ist der Entwicklungsplan der Universität behandelt worden.
3. Die Ordnungen der Fächer Altorientalistik (BA und MA), Antike Kulturen (MA), Chinesisches Recht (MA) sind vom Senat bestätigt worden.
4. Die Universität strebt eine sog. Friedensklausel an.
5. Der Antrag an das MWK wg. einer Reihe von Maßnahmen, die aus ZuK II doch noch kommen sollen, ist gestellt worden. Allerdings handelt es sich um zeitlich begrenzte Maßnahmen.
6. Das CeMIS hat ein MoU mit dem Indian Council Indian Council for Cultural Relations abgeschlossen.
7. Die Fakultätsreferentin berichtet über Entwicklungen im KWZ: In der Planung bzw. Umsetzung sind ein Wegweiser in der Halle, ein Postraum, Audioausstattung für die Mehrzahl der Unterrichtsräume, einige OHP und W-LAN im ganzen Gebäude. Als Reaktion auf die Diebstähle im Spätsommer – die gestohlenen Beamer werden ersetzt – werden außen an der Fassade Bewegungsmelder angebracht. Videoüberwachung und/oder Alarmanlage sind abgelehnt worden.

Auf die Frage nach den Pausenmöbeln entgegnet die Fakultätsreferentin, dass diese erst beschafft werden können, nachdem eine Zwischenrechnungslegung erfolgt ist und man abschätzen kann, ob die Mittel dafür ausreichen.

Moniert wird das kalte Licht in den Räumen über der Halle, z.B. 2.739. Darin sei intellektuelle Arbeit nicht möglich. Das Dekanat soll sich darum bemühen, dass die jetzt installierten Lampen gegen Lampen mit wärmerem Licht ausgetauscht werden, z.B. gegen Deckenfluter.

ii. **Mitteilungen des Studiendekans**

1. Die Unileitung plant derzeit den Umfang des Antrags auf Hochschulpaktmittel für 13/14.
2. Die im Senat bereits vor längerer Zeit verabschiedeten Ordnungen sind immer noch nicht amtlich, was zur Folge hat, dass Studierende nach alten Ordnungen studieren. Das Studiendekanat hat sich darüber bei den Zuständigen beschwert.
3. Frau Geffcken teilt mit, die Berechnungen für LOM-Lehre 9-11 seien abgeschlossen; die Mittel würden demnächst zugewiesen. Sie mahnt eine Änderung des derzeitigen Konzepts an, das extrem aufwendig umzusetzen ist.
4. Der Studiendekanat informiert über die Studierendenzahlen (Neueinschreibungen) des WiSe 12/13. Dazu wird nach dem Vergleich zum letzten Jahr gefragt – es sind etwas weniger Neueinschreibungen zu verzeichnen.

iii. **Eilentscheidungen des Dekanats**

Keine.

iv. **Mitteilungen und Fragen der Fakultätsratsmitglieder**

1. Warum bekommen die Auswahlkommissionen für die Masterstudiengänge die eindeutigen Fälle? – Der Studiendekan entgegnet, das sei so Vorschrift.

TOP 4) Studienbeiträge (hier: Antragsfrist für dezentrale Studienbeiträge)

Der Fakultätsrat beschließt auf Empfehlung der SK einstimmig, dass die Frist für die Einreichung von Vorschlägen auf Finanzierung von Maßnahmen aus dezentralen Studienbeiträgen vom 05.11.12-25.11.12 laufen solle. Die Vorschläge werden in den Sitzungen von SK und Fakultätsrat im Dezember behandelt.

TOP 5) Ordnungen (hier: ZZOen der M.A.-Studiengänge Christliche und Klassische Archäologie)

Die SK hat folgende Empfehlung ausgesprochen:

- die **Streichung der besonderen Zugangsvoraussetzungen** (§6 Abs. 2), Latinum oder Graecum, der Zulassungsordnungen der M.A.-Studiengänge „Christliche Archäologie“ und „Klassische Archäologie“.
- Die Streichung erfolgt aufgrund einer Änderung der zugehörigen Prüfungs- und Studienordnungen (PStOen), die jeweils um einen neuen § 5 Abs. 2 erweitert wurden, der Lateinkenntnisse im Umfang des Kleinen Latinums und Altgriechischkenntnisse in Form von Grundkenntnissen im Umfang von wenigstens 4 C als Voraussetzung zur Zulassung zur Masterarbeit umfasst.
- die **Öffnung zum Sommersemester** (M.A.-Studiengang „Klassische Archäologie“) analog der Regelung für den M.A.-Studiengang „Christliche Archäologie“, aber vorbehaltlich einer nochmaligen Überprüfung des Studienverlaufsplans.

Der Fakultätsrat stimmt diesen Empfehlungen einstimmig zu.

Der Studienverlaufsplan für einen Beginn des Studiums in einem Sommersemester lag den Gremien bereits bei der Befassung mit der PStO des M.A.-Studiengangs „Klassische Archäologie“ vor.

TOP 6) Anträge der Einrichtungen

s. Anlage

TOP 7) Mittel für freie Exkursionen 2013

s. Anlage

TOP 8) Tagungsmittel 2013

s. Anlage

TOP 9) Antrag auf vorgezogene Freigabe einer W2-Professur für KA/EE

Gemäß der Richtlinie für die Verwendung von Studienbeiträgen (3 16, vgl. hier <http://www.uni-goettingen.de/de/214837.html>) ist die Finanzierung der vorgezogenen Besetzung von Professuren zu 75% aus Studienbeiträgen möglich.

Die SHK hat dem Antrag unter der Auflage zugestimmt, dass – abgesehen von den einmaligen Ausstattungsmitteln – keine Mittel der Fakultät in das Modell fließen sollen.

Angesichts der Tatsache, dass noch keine Klarheit darüber besteht, ob es weiterhin Studienbeiträge geben wird, kann – im Falle der Freigabe – die Umsetzung (Ausschreibung, Kommissionsarbeit) erst beginnen, wenn hierzu eine Entscheidung bekannt ist (Landtagswahl 2013).

Der Fakultätsrat schließt sich der Empfehlung der SHK einstimmig an, legt jedoch fest, dass der Antrag nach der Landtagswahl noch einmal vorgelegt werden soll.

TOP 10) MoU mit der University of Central Oklahoma

Der Fakultätsrat stimmt dem Antrag auf Abschluss eines MoU mit der University of Central Oklahoma einstimmig zu. Die Frage der Dekanin, ob diese MoU künftig nur noch zur Kenntnis gegeben werden sollen, wird verneint – alle Anträge auf Abschluss eines MoU in der Fakultät sollen dem Fakultätsrat auch weiterhin vorgelegt werden.

TOP 11) Verschiedenes

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

*gez. Schneider
(Dekanin)*

*Geffcken, Schubert
Protokollführung*